

N I E D E R S C H R I F T

11. Sitzung des Ausschusses für Gebäudewirtschaft

Sitzungstermin: Dienstag, 05.07.2011
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion
Herr Stv. Friedhelm Krämer - SPD-Fraktion
Herr Stv. Markus Conrads - SPD-Fraktion
Herr Stv. Dieter Lothmann - CDU-Fraktion
Herr Stv. Franz-Bernd Mortimer - ABU-Fraktion
Herr Ragnar Migenda - GRÜNE
Herr Hans Goerenz - FDP
Herr Ottmar Müller - FWA
Herr Marcel Fuchs - REP
Herr Stv. Metin Sak - Fraktionsloses Ratsmitglied

Vertretung für: Herrn Linkorn, Heinz

Abwesend waren:

Herr Heinz Linkorn - REP

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2011/1271
2. Einführung und Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herrn Marcel Fuchs ohne Stimmrecht im Sinne des § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW
Vorlage: 2011/1299
3. Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2011/1120
4. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Gebäudewirtschaft gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2011/1187
5. Schulentwicklungsplanung
hier: Schulorganisatorische Maßnahmen - Kostenschätzung für die Umsetzung des Raumbedarfs
Vorlage: 2011/1167
6. Sachstandsbericht der IGA GmbH zu den laufenden und geplanten Maßnahmen
Vorlage: 2011/1274
7. Sachstandsbericht der GSG GmbH zu den laufenden und geplanten Maßnahmen
Vorlage: 2011/1275
8. Bewirtschaftung städtischer Gebäude durch die IGA GmbH
hier: Abrechnung für das Berichtsjahr 2010
Vorlage: 2011/1277
9. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2011/1276
10. Situation der Beschäftigten im Bereich Gebäudereinigung
hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011
Vorlage: 2011/1296

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung** **Vorlage: 2011/1271**

Protokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses für Gebäudewirtschaft, Herr Stv. Plum, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass Einladung und Erläuterungen allen Beteiligten form- und fristgerecht zugestellt worden sind. Im Anschluss daran begrüßt er die Sitzungsteilnehmer, die Presse sowie

die Verwaltung:

Frau Lo Cicero-Marenberg	Technische Beigeordnete
Herr Meurer	FG 4.1
Herr Göttgens	FG 4.3
Frau Geßner	Schriftführerin

und die Gäste:

Herrn Speer	GSG alt
Herr Klaube	GSG alt
Frau Zelmat	GSG alt
Herrn Minnaert	IGA GmbH
Herrn Stv. Knippschild	Parteilose Fraktion

Im Anschluss daran bittet Herr Stv. Plum darum, den Punkt 10 ÖT – Einführung und Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herr Marcel Fuchs - vorzuziehen.

Herr Marcel Fuchs bittet darum, eine Anfrage stellen zu dürfen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft beschließt die vorgeschlagene Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung und die Anfrage des Herrn Marcel Fuchs zuzulassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 2 **Einführung und Verpflichtung des sachkundigen Einwohners Herrn Marcel Fuchs ohne Stimmrecht im Sinne des § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW** **Vorlage: 2011/1299**

Protokoll:

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum nimmt die Einführung und Verpflichtung des Herrn Marcel Fuchs, Übacher Weg 85, 52477 Alsdorf, zum sachkundigen Einwohner gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben vor.

Beschluss:

Herr Marcel Fuchs, wohnhaft Übacher Weg 85, 52477 Alsdorf, wird durch Herrn Stv. Plum als Vorsitzender des Ausschusses für Gebäudewirtschaft als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Handschlag verpflichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 3 Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2011/1120

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

zu 4 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen
des Ausschusses für Gebäudewirtschaft gefassten Beschlüsse
Vorlage: 2011/1187

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 5 Schulentwicklungsplanung
hier: Schulorganisatorische Maßnahmen - Kostenschätzung für die
Umsetzung des Raumbedarfs
Vorlage: 2011/1167

Protokoll:

Herr Stv. Krämer (SPD-Fraktion) und Stv. Mortimer (ABU-Fraktion) stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Herr Migenda fragt nach, ob nach Aufstellung der Containerklassen ausreichend Restschulhof vorhanden sei und welche Richtwerte es hierzu gebe.

Herr Minnaert führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt ca. 240 Schüler die Pestalozzischule besuchen und dass durch die Schließung der Hauptschule Ost nach Aussage der stellvertretenden Rektorin mit ca. 200 hinzukommenden Schülern zu rechnen sei. Insofern würde sich eine Schülerzahl von ca. 440 Schülern ergeben. Für den Bedarf der Schulhofgröße lege man 5 m² pro Schulkind fest. Somit ergebe sich an der Pestalozzischule ein Bedarf von 2.200 m². Die befestigte Fläche des dortigen Schulhofes betrage z. Zt. ca. 2.700 m², so dass die Fläche ausreiche, wenn die Schüler der Hauptschule Ost dazukommen.

Die Aufstellung der Container solle auf der schulhofabgewandten Seite der Grünfläche erfolgen und nicht auf der Schulhoffläche.

Herr Müller fragt nach, ob die Containerklassen ausreichend belüftet seien, da es wegen fehlender Belüftung in Containerklassen nach seiner Kenntnis schonmal zum Unterrichtsausfall bzw. hitzefrei gekommen sei. Er erkundigt sich, ob hier eine Nachrüstung von Nöten sei oder ob diese Erscheinung nur vorübergehend sei.

Herr Minnaert verweist in diesem Zusammenhang auf die acht Containerklassen, die an der Gesamtschule aufgestellt wurden. Um dieses Problem zu umgehen, seien diese mit einem Doppeldach ausgestattet, d.h. über dem normalen Containerbau sei ein weiteres Wetterschutzdach, welches auch den sommerlichen Wärmeschutz sicherstelle. Im Prinzip sichere dieses Doppeldach eine Luftzirkulation unter der oberen Dachhaut, so dass eine extreme Erhitzung der Container wie früher nicht mehr zu erwarten sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft beschließt:

Die Ausführungen der Verwaltung zur Kostenschätzung für die Umsetzung des Raumprogramms im Rahmen der Zusammenlegung der beiden Gemeinschaftshauptschulen am Standort Pestalozzistraße und der beiden Gemeinschaftsgrundschulen am Standort Pommernstraße sowie

für den Umzug des VabW aus dem Gebäude An der Mariensäule bzw. für den der VHS Nordkreis aus dem Gebäude Ostring in das Gebäude Pommernstraße ab dem Schuljahr 2012/13 werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel bei der Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2012 und die mittelfristige Finanzplanung 2013 bis 2015 entsprechend einzuplanen. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen zur Durchführung geordneten Schulbetriebs sind fristgerecht zu Beginn des Schuljahres 2012/13 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Sachstandsbericht der IGA GmbH zu den laufenden und geplanten Maßnahmen
Vorlage: 2011/1274

Protokoll:

Herr Stv. Krämer fragt zur Grundschule Hoengen -Sanierung Stahlkonstruktion- angesichts der angegebenen Kostenreduzierung von 250.000,- € auf 150.000,- € nach, wo sich diese Reduzierung in Bezug auf die Arbeiten wiederfinde.

Herr Minnaert erklärt, dass die Reduzierung aus einer Massenreduktion resultiere, in Verbindung mit wirtschaftlicheren Angebotsbedingungen im Rahmen der Ausschreibung. Als ersten Schritt habe man sich in der Ausschreibung auf die Schrägfassade beschränkt.

Herr Stv. Lothmann fragt nach, ob der Container, der am Gymnasium aufgebaut werden solle, für die Übermittagsbetreuung benötigt werde.

Herr Minnaert bestätigt dies und weist darauf hin, dass der Pausenbereich aus einer Kombination von drei Containern sowie der Kiosk, bestehend aus einer Containereinheit, zu einem Gebäudekomplex zusammengefügt werden.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Migenda nach, ob der Kiosk einem privaten Betreiber zur Verfügung gestellt werde.

Dies wird von Hr. Minnaert nach seinem Wissensstand als lediglich Bauausführender verneint.

Einige Verständnisfragen des Herrn Stv. Krämer werden unmittelbar durch Herrn Minnaert geklärt, u.a. mit Erläuterungen zu den Abkürzungen WDVS (Wärmedämmverbundsystem) und TGA (technische Gebäudeausrüstung).

Herr Migenda fragt nach bezüglich der energetische Fassadensanierung der Europahauptschule Pestalozzi nach, warum diese verschoben werde bzw. wann diese nachgeholt werde.

Herr Minnaert weist darauf hin, dass die Verschiebung erforderlich wurde, da auf der Agenda der IGA z.Zt. wesentlich dringlichere Maßnahmen stehen. Der bauliche/energetische Zustand des Gebäudes sei nicht so, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe, man werde die brandschutztechnischen Maßnahmen auf jeden Fall in den Sommerferien bzw. bis zum Ende des Jahres durchführen. Über die darüber hinausgehenden Planungen könnten z.Zt. angesichts der Umstrukturierungen der Gebäudewirtschaft keine Aussagen getroffen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Sachstandsbericht der IGA GmbH zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

**zu 7 Sachstandsbericht der GSG GmbH zu den laufenden und geplanten
Maßnahmen
Vorlage: 2011/1275**

Protokoll:

Herr Stv. Krämer fragt zur IT-Sanierung des Rathauses nach, ob die Möglichkeit bestehe, im Ratssaal Vorrichtungen für PC-Anschlüsse zu installieren.

Herr Speer erklärt, dass vorgesehen sei, Isanet zu installieren, um PC/Laptops anschließen zu können, daneben seien auch Wireless-LAN-Lösungen denkbar.

Herr Stv. Lothmann fragt nach, ob die neu gegründete GSG Grund- und Stadtentwicklungsgesellschaft künftig auch über die ihr übertragenen Gebäude dem Ausschuss berichten werde.

Frau Lo Cicero-Marenberg bejaht dies, man werde seitens der neuen Gesellschaft hier auch tabellarische Übersichten wie bislang seitens der alten GSG und IGA vorlegen.

In Ergänzung zu den laufenden Maßnahmen kündigt Frau Lo Cicero-Marenberg eine Präsentation der GSG über die dort geplanten Maßnahmen zur baulichen Entfluchtung des Ratssaals an. Diese Thematik i.V.m. der durch Fensterumbau- und organisatorische Maßnahmen erfolgten Zwischenlösung habe den Ausschuss bereits in der Vergangenheit beschäftigt.

Frau Lo Cicero-Marenberg führt hierzu aus, dass zur Sicherstellung des zweiten baulichen Rettungswegs des Ratssaales künftig eine zusätzliche Fluchttreppe angebaut werden solle, deren Anordnung bereits mehrfach diskutiert worden sei. Die GSG werde dem Ausschuss in seiner heutigen Sitzung eine unter funktionalen und gestalterischen Aspekten optimierte Lösung anhand zweier Folien vorstellen.

In der Sommerpause wolle die GSG mit den Vorbereitungen der Maßnahme beginnen, um die Maßnahme ggf. in diesem Jahr noch realisieren zu können. Da es sich mit den bisherigen Maßnahmen nur um eine Übergangslösung handele, solle hier zügig an der Realisierung gearbeitet werden.

Herr Speer weist darauf hin, dass der Ratssaal neben dem inzwischen bestehenden zweiten Rettungsweg über die Fenster i.V.m. organisatorischen Maßnahmen mit der Feuerwehr künftig über einen zusätzlichen Treppenhausanbau außen am Rathaus entfluchtet werden solle. Er stellt die Planung anhand einer Präsentation vor. (Die Pläne sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.) Der Treppenhausanbau solle nicht wie in früheren Planversionen an der Frontseite, sondern auf der Seite rechts zum großen Parkplatz angeordnet werden. Von der nun gewählten Fluchtwegordnung profitiere nicht nur das 1. OG, sondern auch das Foyer im Erdgeschoss, so dass im Falle von größeren Veranstaltungen dort auch entsprechend zusätzliche Fluchtwegmöglichkeiten bestünden. Zudem solle das Treppenhaus auch bis auf das Dach geführt werden, um auch den auf die Dachfläche führenden Rettungsweg vom Rathausurm dorthin konzeptionell fortzusetzen. Er erläutert anhand des Planes die Brandschutzabschnitte und die neu zu schaffenden bzw. auszuwechselnden Türen.

Diese Maßnahme werde auf rund 45.000 Euro geschätzt.

Wegen drohendem Vandalismus werde die Treppe „eingehaust“, d.h. ringsum vergittert.

Einige weitere Rückfragen können anhand des Planes umgehend beantwortet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt den Bericht der GSG GmbH zu den laufenden und geplanten Maßnahmen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 8 Bewirtschaftung städtischer Gebäude durch die IGA GmbH
hier: Abrechnung für das Berichtsjahr 2010
Vorlage: 2011/1277

Protokoll:

Herr Stv. Krämer erkundigt sich nach dem Fehlbetrag für das Sanierungskonzept der Elisabethschule.

Herr Minnaert führt aus, dass im Etat des Haushaltsjahres 2009 - 300.000,- € eingestellt wurden. Im Sommer 2010 seien dann überplanmäßige Mittel in Höhe von 450.000,- € für diese Maßnahme bereitgestellt worden. Die angemeldeten 300.000,- € aus dem Haushaltsjahr 2009 seien ins Haushaltsjahr 2010 vorgetragen worden und aus diesen Mitteln dann die überwiegenden Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Die restlichen 137.728,11 € seien aus den Bauunterhaltungskosten quer finanziert worden. Im Gegenzug dazu wurden die überplanmäßigen 450.000,- € aus dem Haushaltsjahr 2010 jedoch nicht in Anspruch genommen. Es könne insofern nicht direkt von einem Fehlbetrag gesprochen werden, da die angesprochenen 450.000,-€ nicht angerufen worden seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft nimmt das Rechnungsergebnis 2010 der IGA GmbH zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 9 Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2011/1276

Protokoll:**Anfrage des Herrn Marcel Fuchs bzgl. Nachweis der Raucherpausen der Bediensteten**

Herr Marcel Fuchs fragt nach, wie die Raucherpausen und Anfangs- und Endzeiten der Bediensteten des Aisdorfer Rathauses momentan kontrolliert werden, da die Gleitzeituhr z.Zt. nicht funktioniere.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass der Nachweis z. Zt. durch eine Organisationsverfügung des Bürgermeisters innerhalb des Hauses geregelt wurde und verweist auf diese.

Anfrage des Herrn Marcel Fuchs bzgl. Schadstoffmessung im Kellergeschoss

Herr Marcel Fuchs fragt nach, ob er die Ergebnisse der o.a. Messungen im Kellergeschoss einsehen könne.

Herr Speer erklärt, dass bei den Abbruchmaßnahmen im Untergeschoss Leitungen mit Glasfaserstoffen sichtbar geworden seien. Solche Glasfaserstoffe stünden im Verdacht krebserregend zu sein; jedoch nur, wenn sie ausgebaut werden und die Fasern sich in der Luft bewegen. Solange sie in der Decke verbaut sind, gehe von ihnen keine Gesundheitsgefährdung aus. Diese Stoffe seien dann am Wochenende fachmännisch mit entsprechender Schutzausrüstung ausgebaut worden. Auf Verdacht wurden dann Messungen durchgeführt. Der Laborbericht liege zwischenzeitlich vor und besage eindeutig, dass die Luftwerte in Ordnung seien und keine Gesundheitsgefährdung vorliege.

zu 10 Situation der Beschäftigten im Bereich Gebäudereinigung
hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt vom 20.06.2011
Vorlage: 2011/1296

Protokoll:

Der Vorsitzende Herr Stv. Plum weist Herrn Migenda darauf hin, dass der Antrag ihm nicht zugegangen sei, obwohl dieser wohl an ihn adressiert wurde. Er habe von diesem Antrag erst bei Verteilung der Nachtragstagesordnung erfahren und bittet, dass ihn solche Anträge zeitig erreichen mögen.

Herr Migenda bittet im Namen der Grünen-Fraktion dies zu entschuldigen; er werde den Sachverhalt in der Fraktion noch mal vortragen, damit dies zukünftig nicht mehr vorkomme.

Herr Migenda äußert sein Unverständnis darüber, dass der Antrag bereits in der vorangegangenen Sitzung von den Mitgliedern aus seiner Sicht „abgebügelt“ worden sei, obwohl hier Ungereimtheiten erkennbar seien; offensichtlich würden diese bspw. in der Anzahl der Personen und der Auflistung der Stunden. Die Grünen-Fraktion lege Wert auf eine sozial-verträgliche Entschuldung der Stadt, dies solle jedoch nicht auf dem Rücken der unteren Sozialschichten erfolgen. Aus diesem Grunde beantrage die Grünen-Fraktion eine konkretere Prüfung durch den Ausschuss, die allen Mitgliedern nachvollziehbar zugänglich gemacht werden solle. Er sehe hier auch ein allgemeines, öffentliches Interesse und bittet darum, im Sinne des Antrages der Grünen-Fraktion abzustimmen.

Herr Stv. Plum stimmt zu, dass diese Dinge geklärt werden müssen. Die Entscheidung über den Sachverhalt sei jedoch an anderer Stelle zu fällen bzw. gefällt worden, dem zuständigen Gremium der IGA. Einige Fragen der Grünen-Fraktion seien nach seiner Kenntnis bereits nach der letzten Sitzung beantwortet worden. Zudem sei ein Vertreter der Grünen-Fraktion ebenfalls Mitglied dieses Gremiums und insofern über die Inhalte informiert. Darüber hinaus bestehe noch die Möglichkeit der Akteneinsicht, die den Grünen bereits angeboten worden sei und die er hiermit nochmals empfehle.

Herr Stv. Krämer fasst zusammen, dass diese Angelegenheit in anderen Gremien behandelt werde und plädiert für die SPD-Fraktion, nach den gemachten Aussagen des Vorsitzenden, die Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Frau Lo Cicero-Marenberg erklärt, dass diese Thematik durch die IGA GmbH ausgearbeitet wurde. Das dortige Gremium sei durch politische Vertreter besetzt. Sämtliches, was mit dem Vergabeverfahren zu tun habe, sei durch die entsprechenden Gremien begleitet worden. Dann nimmt sie stichwortartig Stellung zu folgenden Fragen:

- das Zustandekommen des Vertrags mit dem Gutachter SI Consult (Gesellschaft für Wirtschaftsberatung mbH):

Im IGA Vergabeausschuss wurde beschlossen, dieses Unternehmen zu beauftragen, um das umfangreiche Ausschreibungsverfahren (VOL-Verfahren) rechtssicher zu begleiten.

- das Ausschreibungsverfahren:

Es handelte sich hierbei um ein europaweites, offenes Ausschreibungsverfahren über die Gebäudereinigung von 28 städtischen Objekten.

- den Inhalt der Ausschreibung:

Es wurde die Unterhalts- und Glasreinigung an 28 städtischen Objekten ausgeschrieben. Die einzelnen Lose können durch Akteneinsicht eingesehen werden.

- die eingegangenen Angebote:

Die eingegangenen Angebote können ebenfalls im Rahmen einer Akteneinsicht eingesehen werden; die Behandlung eines Ausschreibungsverfahrens einer städtischen Gesellschaft im hiesigen öffentlichen Ausschussteil sei jedoch aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

- eine vergleichende Aufstellung (Alt- und Neuverträge) über die zu erbringende Arbeitsleistungen der betroffenen Mitarbeiterinnen der jeweils beauftragten Reinigungsfirma

Hinsichtlich der angesprochenen vergleichenden Aufstellung weist Fr. Lo Cicero-Marenberg darauf hin, dass aus dem GPA-Bericht heraus eine umfangreiche Überprüfung und Neuvermessung sämtlicher Flächen in den städtischen Gebäuden stattgefunden habe. Hinsichtlich etwaiger offener Fragen bietet sie die Möglichkeit einer Akteneinsicht an.

Herr Knippschild unterstützt diese Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gebäudewirtschaft beschließt, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (bei 1 Gegenstimme)

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum, gibt bekannt, dass er diese Sitzung heute zum letzten Mal als Vorsitzender geleitet habe und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

=====

Gez. Plum
Vorsitzender des Ausschusses für
Gebäudewirtschaft

gez. Geßner
Schriftführerin

Gesehen:

Gez. Lo Cicero-Marenberg
Technische Beigeordnete